

Das Ziel ist klar:

„Germanys next Speaker Star“

Trainerin aus Ankum / Bewerbung läuft bis Sonntag

Madeleine Grommes

ANKUM Die Ankumerin Kerstin Sparkles erfüllt sich mit ihrer Bewerbung bei Germanys next Speaker Star ihren Traum, auf der großen Bühne zu stehen. Als Entspannungsberaterin habe sie zum Beispiel bereits Erfahrung mit Reden in Unternehmen, erzählt sie. Jetzt möchte sie auch die Allgemeinheit überzeugen und ihr Motto lautet: „Weg vom Roboter-Dasein, hin zum Selbst. Durch Entspannung die eigene Glücksproduktion anregen.“

Auf dem Weg zum eigenen Glück

Bereits zum vierten Mal wird der Wettbewerb von der Speaker Stars Allianz in Kooperation mit der German Speakers Association ausgerichtet. Motiviert habe Kerstin die Chance, durch den Wettbewerb viele Menschen mit ihrer Message erreichen zu können. Außerdem finde sie es gut, dass mit dem Contest ein Spendenmarathon für das Kinderhilfsprojekt „Hakuna Matata“ in Kenia verbunden sei.

Entspannung ist für Kerstin ein bedeutendes Thema. Sie selbst ist an Hashimoto erkrankt. Ausgebrochen ist die Krankheit während ihres geowissenschaftlichen Studiums. Während ihrer Masterarbeit ging Kerstin von



Glücksmentorin Kerstin Sparkles will Germanys next Speaker Star werden Foto: Kerstin Sparkles

Hashimoto

Hashimoto-Thyreoiditis ist eine Entzündung der Schilddrüse, die auf unterschiedliche Ursachen zurückzuführen ist und jeweils unterschiedliche Krankheitsbilder darstellt. Bei der Autoimmunerkrankung bildet der Körper aus bislang ungeklärten Gründen Abwehrstoffe gegen seine eigene Schilddrüse.

einem Arzt zum anderen und litt unter Depressionen, da nichts mehr funktionierte. Gleichzeitig stand sie unter Druck, endlich ihr Studium abzuschließen.

Sie habe begonnen, sich mit Hashimoto zu beschäftigen, aber auch auf ihren Körper zu hören und Strategien für ihr Leben zu entwickeln. Vor allem begann sie, sich mit Entspannungsmethoden auseinanderzusetzen und Kurse in diesem Bereich zu belegen.

Durch Entspannungstechniken habe sie einen Weg gefunden, mit ihrer Krankheit zu leben. „Dass ich einem Chor beigetreten bin, das hatte eine unwahrscheinlich entspannende Wirkung auf mich, da habe ich das erste Mal gemerkt, was das für eine Wirkung hat, wenn man sich aufs Atmen und die Entspannung fokussiert.“

Selbst heute merke sie, wie sie manchmal in die „Arbeitssucht“ ver falle. Dann müsse sie sich daran erinnern, was sie glücklich mache, was gut für sie sei und wie sie sich entspannen könne.

Aktuell befindet sie sich in der Bewerbungsphase, in der die Zuschauer noch bis zum 16. Juni 2024 für ihre Favoriten abstimmen können. Sollte sie unter die Top 20 gewählt werden, würde es für sie weiter gehen, mit etwas Glück bis zum Finale am 19. Oktober in Offenbach.